

"Corona-Zahlen bei Migranten"

Dies ist der Beitrag, der am 20. April 2021 auf der Desinformations-Website "PI-News" erschien. Wir haben einige kritische Textpassagen gelb markiert und die beiden grafischen Elemente oben auf der Seite hervorgehoben:



The screenshot shows the top of a news article on the PI-News website. The header includes the PI-News logo with a 'BEOBACHTET' (Observed) stamp, the GETTR logo, and the slogan '100% Meinungsfreiheit! zensurfrei · unabhängig · zuverlässig'. A navigation bar contains categories like 'SIEDLUNGSPOLITIK', 'KRIMINALITÄT', 'ISLAM', 'LINKE', 'ALTMEDIEN', and 'AKTIVISMUS', along with a language dropdown set to 'German'. The article title is 'Hamburg: Stelzenlaufen gegen hohe Corona-Zahlen bei Migranten', dated 20. April 2021. Below the title are social media sharing buttons for Facebook, Twitter, Google+, and Pinterest. The main image shows a man in a dark coat and mask handing out white masks to two stilt-walkers in traditional white and red costumes. A video player on the right shows a man speaking, with the title 'Weltwoche Daily: Ukraine, ein dysfunktionaler Staat' and the date '23. Februar 2022'. Below the video is an advertisement for 'SANUS-RELIGIO.DE' with the text 'MASKENPFLICHT IST KINDESMISSBRAUCH'. At the bottom right, there is a 'NEU' (New) badge and a book cover titled 'SCHICKSAL DER ZUKUNFT'.

PI-NEWS POLITICALLY INCORRECT **BEOBACHTET**

GETTR 100% Meinungsfreiheit! zensurfrei · unabhängig · zuverlässig **Anmelden**

SIEDLUNGSPOLITIK ▾ KRIMINALITÄT ▾ ISLAM ▾ LINKE ▾ ALTMEDIEN ▾ AKTIVISMUS ▾ German ▾

Hamburg: Stelzenlaufen gegen hohe Corona-Zahlen bei Migranten

20. April 2021 126

Teilen auf Facebook Tweet auf Twitter G+ P tweet

Mit einer effekteisendenden PR-Aktion sollen in Hamburg-Harburg Stelzenläufer in Kostümen Masken und Flyer verteilen, um auf die wichtigsten Hygieneregeln und Testzentren aufmerksam zu machen.

Von ALSTER | Im rot-grün regierten Hamburg gibt es offiziell eigentlich nur arme und reiche Stadtteile, doch jetzt kann man auch hier die besonders hohe Anzahl von Corona-Fällen bei Migranten in bestimmten Stadtteilen nicht mehr tabuisieren. Im Stadtteil Harburg gibt es zum Beispiel besonders viele Corona-Fälle. Mit einer effekteisendenden PR-Aktion sollen nun Stelzenläufer in Kostümen Masken und Flyer verteilen, um auf die wichtigsten Hygieneregeln und Testzentren in Harburg aufmerksam zu machen.

Leider sind die Faltblätter nur auf deutsch geschrieben, aber die Bezirksamtchefin meinte, die Sprachbarriere sei nicht immer der Hauptgrund. „Wir haben ja auch viele Migranten, die über Generationen hier sind, die keine Sprachbarriere haben. Das Verstehen und das Verständnis

Suche

Weltwoche Daily: Ukraine, ein dysfunktionaler Staat
23. Februar 2022

MASKENPFLICHT IST KINDESMISSBRAUCH
SANUS-RELIGIO.DE
Anzeige

NEU
DIE TUTTLE-ZWILLINGE
SCHICKSAL DER ZUKUNFT

Leider sind die Faltblätter nur auf deutsch geschrieben, aber die Bezirksamtchefin meinte, die Sprachbarriere sei nicht immer der Hauptgrund. „Wir haben ja auch viele Migranten, die über Generationen hier sind, die keine Sprachbarriere haben. Das Verstehen und das Verständnis sind, glaube ich, zwei verschiedene Sachen“. Wo sie Recht hat, hat sie Recht. Deshalb arbeite man auch mit Initiativen und Vereinen im Stadtteil sowie den Moschee-Gemeinden eng zusammen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.



EILMEDUNG - Gerhard Schröder hat alle belogen

[Weiterlesen >](#)

Werbung von Ad.Style

Hamburger grüne Senatorin vermisst Angst vor dem Virus

Die Aufklärung per Stelzenlaufen ist wohl mal wieder eine grüne Idee, denn die zuständige Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank (Grüne) war beim Start der Kampagne in Harburg dabei. [In diesem Video verrät sie](#), dass in allen Bevölkerungsgruppen eine gewisse Sorglosigkeit vorherrscht: „...daß so ein wenig die Angst vor dem Virus verlorengegangen ist.“ Da hilft wohl nur die Massentesterei.

Der vormalige Laborarzt und jetzige Hamburger Bürgermeister, [„Merkels-Lieblings-](#)

[Wellenbrecher](#)“ Peter Tschentscher, hat im BILD-Format „Die richtigen Fragen“ gesagt, er halte es für sinnvoll, „wenn der Bund in das neue Infektionsschutzgesetz ganz ausdrücklich aufnimmt, dass man auch das Versammlungsrecht hier einschränken kann so wie andere Grundrechte“. Dazu sollte man den Paragraph 28b des Gesetzes so ergänzen, dass die Länder die Teilnehmerzahl von Demonstrationen während der Pandemie nach Hamburger Vorbild [auf höchstens 200 begrenzen können](#). Tschentscher sagte, dass er das Demonstrationsrecht zwar „sehr ernst“ nehme, es in dieser „sehr ernsten Lage“ aber nicht gehe, „dass Tausende Menschen unterwegs sein können“.

Moslemische Corona-Hotspots – das Tabu-Thema

Nicht nur in Hamburg sind diese hohen Corona-Zahlen in mehrheitlich moslemischen Gemeinden maßgeblich für die Restriktionen gegen die Gesamtbevölkerung der Stadt. Die Äußerungen des Tierarztes Wieler oder in Schweden des Staatsepidemiologen Anders Tegnell über die mehrheitlich von moslemischen Migranten belegten Corona-Betten wurden relativiert.

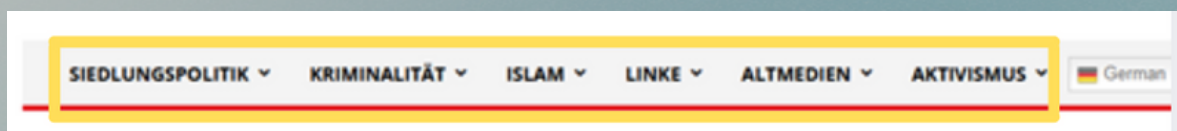
Gerade musste die zweitgrößte Stadt in Dänemark, Aarhus, zwei Gemeinden wegen hoher Infektionsraten schließen. In beiden Gebieten leben große Parallelgesellschaften. Konkret bedeutet das, dass es für ganz Aarhus einen Lockdown gibt, zudem sind die gerade begonnenen Lockerungen für das ganze Land in Gefahr.

Merkel 2015 – Ermächtigungsgesetz 2021

Wie ein roter Faden zieht sich der fatale Rechtsbruch der Angela Merkel, mit dem sie mit der Masseneinwanderung aus der arabisch/islamischen Welt unser Land und Europa verändert und geschwächt hat, bis zum Infektionsschutzgesetz mit dem sie uns am Mittwoch unsere Grund- und Freiheitsrechte entziehen will.

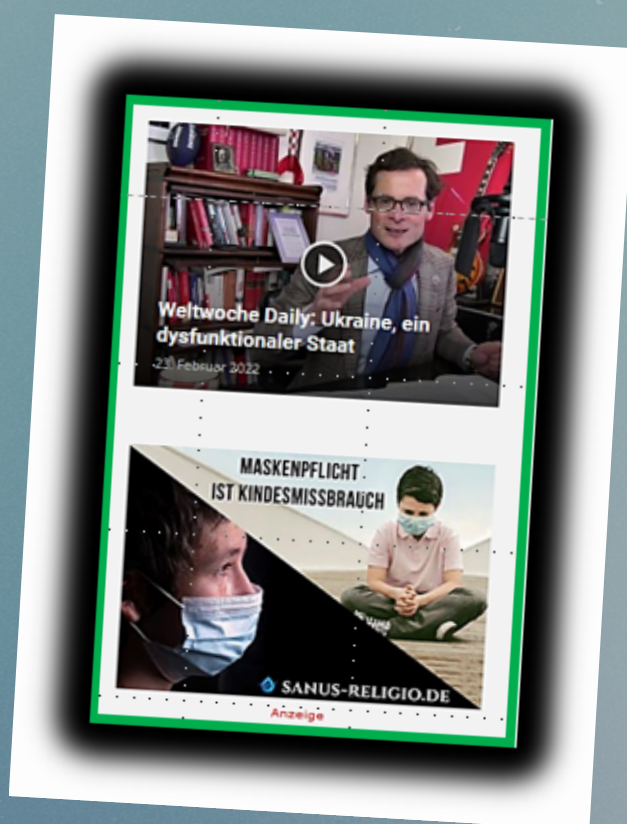
Beschreibung

Dieser Bericht wurde von der Desinformations-Website "Politically Incorrect (PI) News" veröffentlicht. Diese Website wurde als "[Der einflussreichste antimuslimische Blog in Deutschland](#)" bezeichnet und sie definiert sich selbst als "News gegen den Mainstream, Proamerikanisch, Proisraelisch, Gegen die Islamisierung Europas, Für [sic] Grundgesetz und Menschenrechte". Die Hauptthemen der Website sind in der dritten Zeile oben auf der Seite zu sehen: "Siedlungspolitik", "Kriminalität", "Islam", "Linke", "Altmedien", und "Aktivismus" (gelb markiert).



Die beiden anderen Screenshots, auf der linken Seite (in grün markiert), liefern weitere Indizien für die [Position der Website und ihre Desinformationskampagne](#). Sie weisen auf den russischen Einmarsch in der Ukraine und auf das Tragen von Masken hin, um das Verbreiten vom COVID 19-Virus zu verhindern.

Beim letztgenannten Bild handelt es sich um die Werbung einer Corona-Leugner-Website. Die erwähnten Werte, Schwerpunkte und Themen geben den [ideologischen Stadtunkt der Seite](#) wieder, welches einen eindeutigen Diskurs gegen Migration und Migrant:innen verteidigt. Der Text ist nicht von einer Person, sondern von "Alster" (dem Namen eines Sees in der Hamburger Innenstadt) unterzeichnet.



[Ohne jegliche Quellen](#) zu nennen, ruft die Website dazu auf, "das Tabu loszulassen", dass "diese hohen Corona-Zahlen in mehrheitlich moslemischen [sic] Gemeinden maßgeblich für die Restriktionen gegen die Gesamtbevölkerung" verantwortlich seien. Mit der Erwähnung „[des Tierarztes \[Lothar\] Wieler \[Leiter des deutschen Robert Koch-Instituts - RKI\]](#)“ und des schwedischen "Landesepidemiologen Anders Tegnell" wird in dem Beitrag auch behauptet, dass die meisten Betten in den Intensivstationen hauptsächlich von muslimischen Migrant:innen belegt seien – [ohne](#) weder Wieler noch Tegnell direkt zu [zitieren oder auf verlässliche Statistiken](#) hin zu weisen. Danach erwähnt der Text [ohne expliziten Zusammenhang](#), dass in der dänischen Stadt Aarhus zwei Gemeinden schließen mussten, wo eine angeblichen "große Parallelgesellschaften" an Migrant:innen in der Mehrheit leben. Der Absatz endet mit dem [Vorwurf](#), dass diese Gemeinden zur Einsperrung der ganzen Stadt führen würden, während der Rest des Landes dabei ist, die Corona-bezogenen Verordnungen aufzuheben. Der letzte Absatz beschuldigt Merkel für die "Masseneinwanderung aus der arabisch/islamischen Welt, die unser Land und Europa verändert und geschwächt hat", was, wie es im Text heißt, "unsere Grund- und Freiheitsrechte entzieht".



Informationsquelle



Dieser Text kann kaum als Nachricht bezeichnet werden – zumindest **nicht als vertrauenswürdig**, da er größtenteils auf Vermutungen beruht. Es werden keine statistischen Daten gegeben, die die Verbreitung des COVID-19, vor allem unter Migrant:innen in Deutschland und Dänemark nachweisen. Außerdem, gibt es auch keinen klaren Nachweis dafür, dass irgendein Interview geführt wurde.



Darstellung der erwähnten Personen

Zitierte Personen, die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ergreifen oder eine Position vertreten, die nicht mit der Website übereinstimmen, werden verächtlich gemacht, herabgesetzt oder gar nicht erst erwähnt. Das ist der Fall bei Sophie Fredenhagen, der Bezirksamtschefin von Harburg (Hamburger Bezirk). Sie steht im Mittelpunkt des Nachrichtenbeitrags und wird einfach als "Bezirksamtschefin" bezeichnet. Das Nicht-erwähnen ihres Namens scheint ein Versuch zu sein, ihre Position zu relativieren und dem Leser eine gewisse Nachlässigkeit ihr gegenüber zu erweisen. Es handelt sich um eine schlechte journalistische Praxis, die den anderen erniedrigt. Obwohl sie nicht direkt zitiert wird, lässt sich Fredenhagens Interview leicht auf eine [Originalnachricht der Süddeutschen Zeitung](#) zurückführen – diese Originalquelle wird in dieser Nachricht von „pi-news“ nicht erwähnt, was als Plagiat angesehen werden kann.

Eine gängige journalistische Praxis ist es auch, Vor- und Nachnamen von Personen zu schreiben, wenn sie in einem Text zum ersten Mal erwähnt werden. Im Fall des Robert-Koch-Instituts (RKI) -Direktors Dr. Lothar Wieler und der Harburger Bezirksamtschefin geschieht das nicht. Der **RKI-Präsident wird nur als "Veterinär" präsentiert** – ohne Hinweis auf seine zentrale Stellung bei der Entscheidungsfindung zur Pandemie in Deutschland. Obwohl der Autor des Textes der angeblichen Meinung von Dr. Wieler scheinbar zustimmt (dass "die meisten Intensivbetten mit muslimischen Migranten“ belegt seien), versucht er dessen **Kompetenz und Position zu verringern**, indem Dr. Wieler nicht als RKI-Chef, sondern nur als "Tierarzt" erwähnt wird. Im Gegensatz dazu wird im Text der **schwedische Anders Tegnell als „Staatsepidemiologe“** erwähnt, was der Beschreibung seiner Position entspricht. Die **unterschiedliche Benennung dieser beiden Fachpersonen**, die ähnliche Machtpositionen innehaben, kann damit zusammenhängen, dass sich Tegnell gegen die COVID Schutzmaßnahmen geäußert hat, während der RKI-Chef sich für die Corona-Maßnahmen geäußert hat. Es scheint, ein Versuch zu sein, die Glaubwürdigkeit Letzteren zu schwächen.

„wir“ vs. „die“



In Deutschland werden Krankenhauspatient:innen nicht nach Daten wie Religion, Herkunft oder ethnischer Zugehörigkeit befragt. Daher lässt sich die Behauptung des RKI-Chefs nicht mit Daten unterfüttern. In der Nachricht wird kritisiert, dass es in Hamburg "eine **hohe Zahl** von Corona in muslimischen Regionen" gebe und es ein "**Tabuthema**" sei, worüber man nicht sprechen dürfte da es angeblich zensiert sei. Der Text erklärt, dass es auch in Dänemark eine "große Pararellgesellschaft" gäbe, die die ganze Stadt abgesperrt habe. Was genau unter "**groß**" und "hohe Zahlen" zu verstehen ist, wird nicht konkretisiert.

Die **Ungenauigkeiten** im Text haben auch seine Auswirkung bezüglich des Absenders. Der Text behauptet, dass die "große Zahl von Muslimen" relativiert wurde – von wem, wird jedoch nicht erwähnt. Auf diese Weise **vermeidet der Text die Nennung von Akteuren**, die scheinbar "nicht bereit sind, die Wahrheit zu akzeptieren", und überlässt es dem Leser, dies so zu interpretieren, wie gewünscht: "die Eliten", "die Regierung", "sie". Abschließend stellt der Text eindeutig fest, dass "die Massenmigration aus der arabischen/islamischen Welt unser Land [Deutschland] und Europa verändert hat": Hiermit stellt der Text erneut „die **Araber/Muslime**“ **als eine Masse** dar, was nur dazu dient, Vorurteile zu verstärken und Angst zu verbreiten, die auf rassistischen Wahrnehmungen basieren.

Zusammenfassung

Diese Analyse zeigt, dass die Art und Weise, wie Akteure genannt werden, ein wichtiger Aspekt bei der Identifizierung von Desinformation ist. Wenn die Namen und Positionen nicht richtig erwähnt werden, weggelassen werden oder sogar durch andere, degradierende Bezeichnungen (wie "die" "wir) ersetzt werden, können dies Indizien für eine intentionierte Fehlinformation sein. Daher ist es entscheidend und nicht zu vernachlässigen, die aufgeführte Information zu überprüfen (z.B. im Fall der Intensivbetten). Die Verwendung unpräziser Adjektive wie "groß", "hohe Zahl" oder "viele" ist ebenfalls ein Hinweis für eine mögliche Falschinformation, zumindest geben sie keine genauen Daten an. Die hohen Corona-Infektionsraten haben nichts mit der Herkunft oder der Religion der Menschen zu tun, sondern hängen vielmehr mit der sozioökonomischen Situation der Menschen zusammen, wie z.B. Einkommen, Arbeitsumständen, Zugang zum Gesundheitssystem.

Weitere Informationen dazu findet ihr unter "Erkrankten Menschen mit Migrationshintergrund häufiger an Corona?" vom [Mediendienst Integration](#).